

(Die Gesundheitsverhältnisse Wiens.) In der kürzlich abgehaltenen Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte wurde vom Oberstadtsphysikus Obersanitätsrat Dr. Böhm der Sanitäts-hauptrapport für den Monat März 1915 erstattet. Im Berichtsmonat trat eine Verminderung des Krankenstandes ein. In die armenärztl. iche Behandlung sind 11,774 Fälle gegen 12,225 im Vormonat und 12,134 im März des Vorjahres zu- gewachsen. Auf die entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane entfielen 3436, auf jene der Ver- dauungsorgane 1472, auf Lungentuberkulose und Strophulose 757 Fälle. Die Gesundheits- verhältnisse in den städtischen Humanitätsanstalten waren normale. Im Berichtsmonat wurde für die Varizellen (Feuchtblattern) neuerlich die Anzeigepflicht ausgedehnt, so daß schon dadurch eine Vermehrung der anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten herbeigerufen wurde. Gegen- über dem Vormonat sind die Blattern nicht un- wesentlich zurückgegangen, bei der Genickstarre häuften sich eine Zeitlang die Anzeigen, alle andere Infektionskrankheiten zeigten ein normales Ver- halten. Insgesamt wurden aus der Großbevölkerung 1432 Fälle (gegen 1095 im Vormonat und 658 im März des Vorjahres) gemeldet, darunter an Schar- lach 465, Diphtheritis 320, Abdominaltyphus 44, Ruhr 7, Genickstarre 21, Flecktyphus 3, Blattern 280, Varizellen 277. Ueber Militärpersonen liefen 689 An- zeigen von Infektionskranken ein, darunter weit- aus die Mehrzahl Abdominaltyphus und Ruhr. Die Sterblichkeit war höher als im Vorjahr, aber soweit es sich um die Wiener Bewohner handelt niedriger als in den Jahren 1913 und 1912. Es starben im Berichtsmonat 3189 Zivilpersonen und 323 Militärpersonen. An der Sterblichkeit war das männliche Geschlecht mit 54-64, das weibliche mit 45-36 Prozent beteiligt. Im Vormonat wurden 37 ge- richtliche und 119 sanitätspolizeiliche Obdu- tionen vorgenommen. Von den städtischen Sanitäts- stationen wurden 6128 Transporte durchgeführt. Oberstadtsphysikus Dr. Böhm gab sodann noch einige Aufklärungen über den gegenwärtigen Stand der Blattern- und Flecktyphuserkrankungen und besprach die Maßnahmen, die getroffen werden, um die weitere Ausbreitung dieser Krankheiten einzuschränken, be- ziehungsweise die Abnahme der Erkrankungen zu erzielen.